

› Organisation

Projekt B2-9 des Exzellenzclusters: „Politisch-nationale Stoffe und geistlich-religiöse Form: Das Oratorium vom 18. bis 20. Jahrhundert“

Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik
Dr. Dominik Höink
dominik.hoeink@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23354

› Ort

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101
Johannisstraße 4
48143 Münster

› Abschlusskonzert

Louis Spohr, Die letzten Dinge

Solisten: Andrea Lauren Brown (Sopran), Sunniva Eliassen (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Stefan Zenkl (Bass)

Nordwestdeutsche Philharmonie
Kammerchor an der Herz-Jesu-Kirche Münster

Leitung: Michael Schmutte

Mutterhauskirche der Franziskanerinnen
Hohenzollernring 72, 48145 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



www.religion-und-politik.de

Interdisziplinäre Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

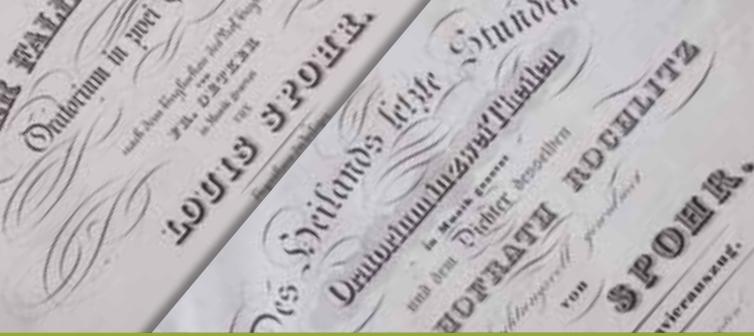
› Die Oratorien Louis Spohrs

Kontext – Text – Musik

15. bis 17.11.2013



Bildnachweis: 2° Ms. Mus. 4811, 91, Universitätsbibliothek Kassel, Landesbibliothek und Museumsbibliothek Kassel



> Programm

Freitag, 15.11.2013

| | |
|-------------|---|
| 14:00–14:30 | Einführung Dominik Höink, Münster |
| 14:30–16:00 | Moderation: Ralf Martin Jäger, Münster Spohr's quest for form and expression in sacred drama: his oratorios in their biographical context Clive Brown, Leeds Komposition und Aufführung. <i>Louis Spohr's Selbstbiographie</i> Martina Wagner-Egelhaaf, Münster |
| 16:30–18:00 | Musikfeste als Forum für Oratorien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Eva Verena Schmid, München Ein rentables Geschäft? Zum Stellenwert von Oratorien in Verlagsprogrammen des 19. Jahrhunderts Peter Schmitz, Münster |

Samstag, 16.11.2013

| | |
|-------------|---|
| 09:00–10:30 | Moderation: Markus Böggemann, Kassel Antichrist und Heiland. Napoléomanie, Endzeiterwartungen und Erlösermythen während der „bellizistischen Sattelzeit“ um 1800 Kirstin Buchinger, Berlin „...eine Zeit, wo kühn an die Geheimnisse göttlicher Offenbarungen, der Apokalypse, vor allem auch des jüngsten Gerichts gerührt wird“ – Louis Spohrs Apokalypse-Oratorien im Kontext des Oratorienrepertoires im frühen 19. Jahrhundert Rebekka Sandmeier, Kapstadt |
| 11:00–12:30 | Die Libretti zu Louis Spohrs <i>Die letzten Dinge</i> und <i>Das jüngste Gericht</i> aus bibelwissenschaftlicher Perspektive Rüdiger Schmitt, Münster „.... daß der Componist ... in der Entwicklung seiner musikalischen Ideen originell zu sein sich bestreben müsse...“ – Aneignung und Neuformulierung in Louis Spohrs <i>Das jüngste Gericht</i> Andreas Jacob, Essen |

14:30–16:00 Moderation: Andrea Ammendola, Münster
Altklassische Polyphonie oder zeitgenössischer Tonsatz? Die Chorpassagen in Louis Spohrs *Die letzten Dinge*

Daniel Glowotz, Münster
Des Heilands letzte Stunden von Louis Spohr und die Tradition der Passionsvertonungen
Jürgen Heidrich, Münster

16:30–18:00 Die kanonischen Passionsgeschichten in *Des Heilands letzte Stunden* von Friedrich Rochlitz/Louis Spohr
Hermut Löhr, Münster
„Daß der Componist dabei die Aufgabe zu lösen hat, das, was Jesus singt, vor allem Anderen als heilig, erhaben und wohllautend hervortreten zu lassen, versteht sich von selbst“ – Musikalische Charakterdarstellungen in Louis Spohrs *Des Heilands letzte Stunden*
Daniel Ortuno-Stühring, Weimar

Sonntag, 17.11.2013

09:30–11:00 Moderation: Judith Haug, Münster
„.... daß die dabei gehaltene Predigt großentheils gegen sein Oratorium gerichtet war“ – Die Rezeption von Spohrs Oratorien in England im Widerstreit der Konfessionen
Karl Traugott Goldbach, Kassel

Louis Spohrs *Der Fall Babylons* und die „Belsazardramen“ seit Georg Friedrich Händel
Dominik Höink, Münster

11:30–12:15 Rezeptionshermeneutische Analysen zu Spohrs *Der Fall Babylons* und seinen biblischen Vorlagen
Johannes Schnocks, Münster

14:00–16:00 Analytische Beobachtungen zu *Der Fall Babylons*
Michael Zywiets, Bremen
Präsentation der Online-Datenbank „Verzeichnis der deutschen Oratorien 1800–1950 (VDOra)“
Dominik Höink und Robert Memering, Münster, Rebekka Sandmeier, Kapstadt
Abschließender Kommentar
Klaus Wolfgang Niemöller, Köln

18:00 Abschlusskonzert
Louis Spohr, *Die letzten Dinge*

> Die Oratorien Louis Spohrs

Die missliche Forschungslage in Bezug auf das deutsche Oratorienrepertoire des 19. Jahrhunderts ist vielfach beschrieben worden. Die Desiderate, darunter etwa schon die bloße Überblickshafte Kenntnis des abundanten Repertoires, sind eklatant. Selbst vergleichsweise prominente Gattungsbeiträge sind häufig weniger intensiv erforscht als etwa Werke der ‚Schwestergattung‘ Oper des gleichen Zeitraums. Dies gilt in besonderer Weise für die Oratorien Louis Spohrs, deren Bedeutung für die Gattungsgeschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewiss weitaus größer ist, als dies der bescheidene Umfang der bisherigen Forschungsbeiträge suggeriert.

Das Kolloquium, das in Kooperation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ mit dem Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stattfindet, soll daher als Forum dienen, um mittels der intensiven und vor allem interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Oratorien Louis Spohrs ein präziseres Verständnis der Werke, Kontexte und der Gattungsgeschichte bis 1850 im Ganzen zu gewinnen. Sämtliche vier Oratorien Spohrs (*Das jüngste Gericht*, *Die letzten Dinge*, *Des Heilands letzte Stunden* und *Der Fall Babylons*) werden dabei mit interdisziplinären Fragestellungen in den Blick genommen. Darüber hinaus werden die autobiographische (Selbst-) Inszenierung Spohrs sowie die sozial- und kulturhistorischen Hintergründe beleuchtet. Dass die Multiperspektivität im Umgang mit den Oratorien Spohrs zu neuen, auch im weiteren Rahmen der Gattungsgeschichte des 19. Jahrhunderts interessanten Erkenntnissen führen möge, ist ein wesentliches Ziel des Vorhabens.